|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Reinecke Fuchs**  Fabelhaft und sagenumwoben  In Fabeln und Sagen ist er stets schlau, gewitzt, verschlagen und der Widersacher von Isegrim, dem Wolf. Ähnlich wie in Wirklichkeit.    Wie kam der Fuchs in Fabeln und Sagen? Und warum werden ihm dort Eigenschaften wie Schlauheit und List nachgesagt?   Nun, der Fuchs oder „Reinecke“, wie er in Fabeln genannt wird, ist ein äußerst vorsichtiger Zeitgenosse, der über hervorragende Sinnesorgane verfügt. Seine Nase ist 400 mal besser als unsere menschliche Nase und seine Ohren sind sehr gut. Mit seinem exzellenten Gedächtnis vergisst der Fuchs nichts so schnell und findet dich dank seines sehr ausgeprägten Orientierungssinns fast überall zurecht. Außerdem sind Füchse schnell, gewandt und ausdauernd - sowohl an Land als auch im Wasser.  Jetzt kannst du dir sicher denken, warum gerade der Fuchs als Sinnbild für Schlauheit, List und Verschlagenheit als „Reinecke“ schon in Werken des großen deutschen Dichters Johann Wolfgang Goethe mitspielte. Aber nicht nur dieser Rolle verdankt der Fuchs seiner Angepasstheit an die Natur. So hat das wohl weit verbreitete Raubtier unserer Breitengrade viele sehr verschiedene Lebensräume besiedelt: er lebt in Wäldern und Gebüschen, ebenso auf dem Flachland und in Gebirgen. Nicht selten werden Füchse auch in Schrebergärten und Parkanlagen gesichtet.  Hat der Fuchs sich für ein Zuhause entschieden, baut er sich eine Wohnung, den sogenannten Fuchsbau. Das ist eine Höhle im Boden, die in der Regel einen Meter Durchmesser und mehrere Ein- und Ausgänge hat. Füchse ziehen aber auch in leerstehende Dachsbauten oder Baumhöhlen ein oder gründen eine Art Wohngemeinschaft mit Dachsen. Sein Bau ist Ausgangspunkt für die Jagd. In der Dämmerung oder in der Nacht ziehen Füchse los und gehen auf Beutefang. Ganz besonders gerne mögen Füchse Mäuse. Sie fressen aber ebenfalls Tiere wie Käfer, Vögel und Rehkitze. Abgerundet wird ihr Speiseplan von reifen Beeren und Früchten. Eine wichtige Rolle im Ökosystem Wald nehmen Füchse als „Gesundheitspolizei“ wahr. Sie machen Jagd auf kranke oder schwache Tiere, fressen Aas und halten so ihren Lebensraum sauber. Natürliche Feinde hat der Fuchs heute kaum noch. Diejenigen Tiere, die im früher gefährlich wurden, also Luchs, Wolf und Uhu, sind im Laufe der Zeit immer seltener geworden oder ausgestorben. Dies führte dazu, dass der Mensch der gefährlichste Feind des Fuchses wurde. Füchse werden gejagt und getötet wegen ihrem sehr beliebten Pelz, der zum Beispiel zu Mänteln verarbeitet wird und aus Angst vor Tollwut, die Füchse übertragen können.   |  |  |  | | --- | --- | --- | |  |  |  | | Linie    Fuchs  Hat es sich gemütlich gemacht... |

http://www.najuversum.de/index.php?action=page&pageid=8419&sid=